Abschrift

Montbéliard, den 31. Mai 1958

Sehr geehrter Herr Dr.Schenk!

Nach unserer letzten Unterredung im "Gasthof zur Waage" habe ich meinen Schülern Dauer und Zeitpunkt des vorgesehenen Austauschs bekanntgegeben. Aber zu meinem größten Leidwesen mußte ich in diesem Augenblick feststellen, daß die Anzahl der Bewerber zusehends schwand.

Jeder Schüler brachte andere Vorwände hervor: Familiengründe, Mangel an Unterkunftmöglichkeit, väterlichem Jahresurlaub und Prüfungssorgen.

Gewiß ist auch die politische Lage und die herrschende Unsicherheit nicht dazu geschaffen, den Austausch zu begünstigen. Deshalb kann leider das Geplante dieses Jahr nicht in die Tat umgesetzt werden. Aber den Mut verlieren wir dennoch nicht und versuchen nun den Kontakt durch regen Briefwechsel zu erhalten. Wenn sich die Schüler gegenseitig besser kennen, dann wird auch diesem Austausch nichts mehr im Wege stehen.

Indem ich Ihnen, sowie Herrn Dr.Genseke nochmals mein aufrichtiges Bedauern ausdrücke, grüße ich Sie hochachtungsvoll

(gez.) Herrbach